

Tulpen und Totenstille

Schülerautoren schreiben für die HCG-Literaturtage Krimigeschichten

Mit den Literaturtagen haben sich die Organisatoren am Hans-Carossa-Gymnasium in diesem Jahr an das Thema „Krimi“ gewagt. Das wirkt sich auch auf den schuleigenen Literaturwettbewerb aus. „Totenstille“, „Ene, mene, muh, und raus bist du“ und „Ich weiß, was du getan hast“ waren die Themen, an denen sich Schüler der Ober-, Unter- und Mittelstufe in diesem Jahr versuchen durften. Insgesamt gut 70 Schüler (also etwa ein Zehntel der Gesamtschülerzahl) haben sich in diesem Jahr am Krimiwettbewerb beteiligt. Besonders die Mittelstufe hat viele Beiträge geschickt. Die *Landshuter Zeitung* stellt vier junge Autorinnen vor, die sich allesamt Hoffnungen machen können, am heutigen Mittwoch einen der Geldpreise, die für den Wettbewerb ausgelobt wurden, zu gewinnen.

Das Wettbewerbsthema „Totenstille“ war es, das **Simone Babl** (16 Jahre) sehr interessierte. „Es um-

fasst nur ein Wort, man kann also viel daraus machen“, sagt sie. Für sie war der Wettbewerb eine schöne Gelegenheit, ihren Gedanken dazu freien Lauf zu lassen. Ihre Geschichte ist in der Du-Perspektive geschrieben und beschreibt den Moment, kurz bevor ein Mörder ein Opfer tötet.



Simone Babl



Anna Kuhn

Sonst schreibt Simone eigentlich nicht, aber schon vor zwei Jahren hatte sie sich überlegt, beim Wettbewerb mitzumachen.

Anna Kuhn (13 Jahre) hat



Maia Ellinger

schiedlichen Perspektiven. Im Mittelpunkt steht eine Frau mit Persönlichkeitsspaltung. Zum einen beleuchtet Anna die Frau selbst, zum anderen erzählt sie die Sichtweise eines Kommissars, der ein Verbrechen aufklären muss.

Als festes Mitglied der Schreibwerkstatt am Montag

schon beim Wettbewerb vor zwei Jahren mitgemacht und sogar einen Preis gewonnen. „Es macht richtig Spaß, etwas zu schreiben“, sagt sie. Ihre Geschichte spielt mit zwei unter-



Lina Ellinger

war es für **Maia Ellinger** (11 Jahre) selbstverständlich, am Wettbewerb teilzunehmen. „Ich wollte mal etwas anderes schreiben“, sagt sie. Deshalb nahm sie das Wort „Muh“ aus der Themenstellung und strickte daraus eine Geschichte über eine Tulpe, die ein schreckliches Schicksal in Form einer Kuh erwartet.

Ihre kleine Schwester **Lina Ellinger** (9 Jahre) ist eine der jüngsten Teilnehmerinnen des Wettbewerbs. Ihre Geschichte spielt an einer Schule, in die nach Unterrichtsende versehentlich ein Mädchen eingesperrt wird. Ihre Mutter begibt sich auf die Suche nach dem Kind – aber auch das Mädchen versucht, aus ihrem Gefängnis zu entkommen.

-seg-

■ Info

Der Kleinkunstabend, an dem die Sieger des Literaturwettbewerbs ihre Geschichten vorlesen, findet heute um 19.30 Uhr in der Aula des Hans-Carossa-Gymnasiums statt.